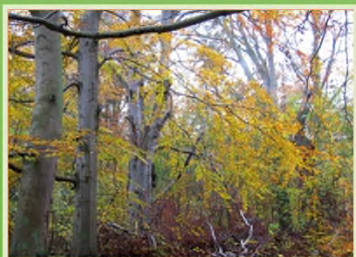


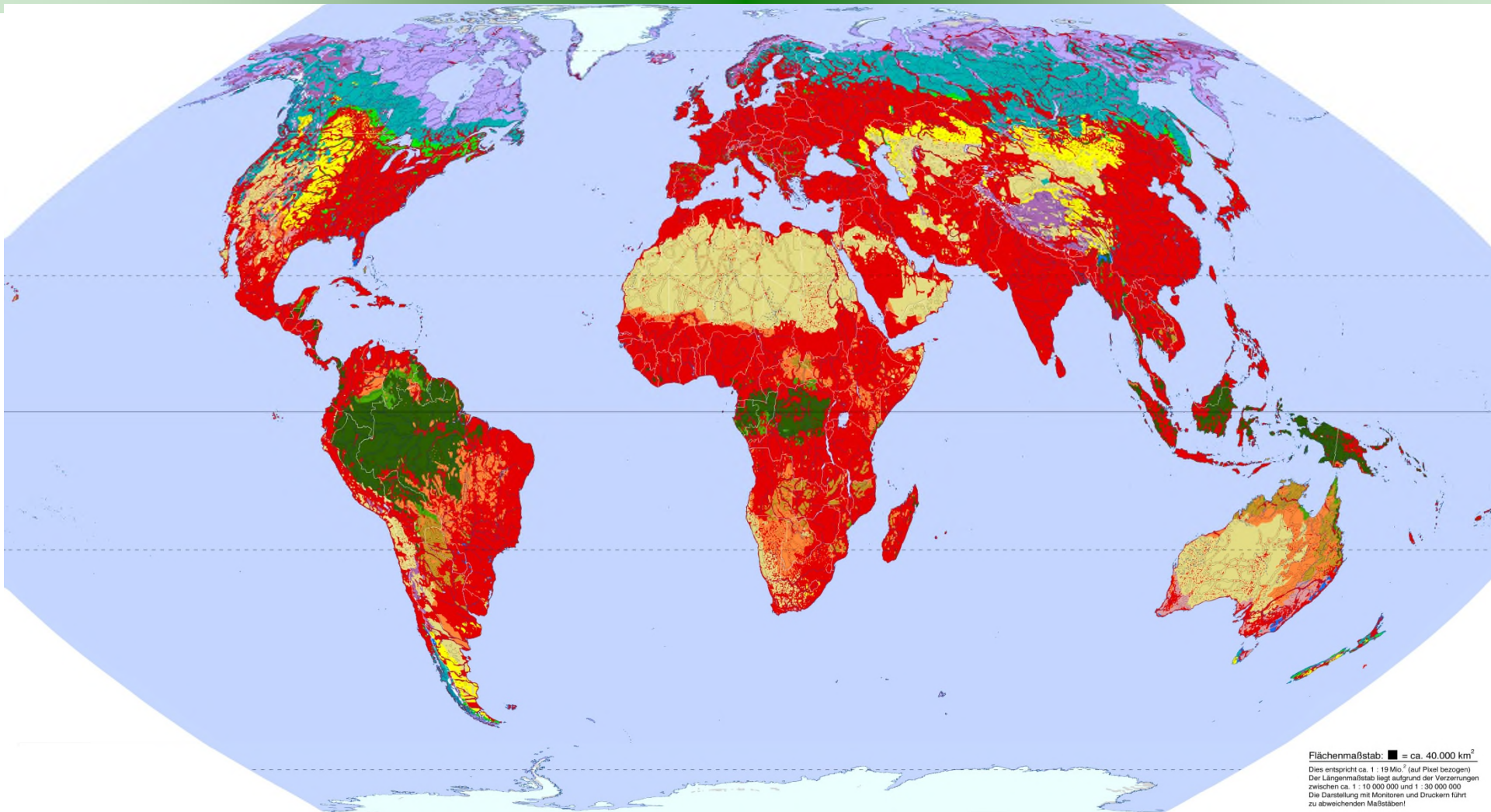
Wildnis in Deutschland – Wo stehen wir?

BfN-Online-Tagung Wildnis im Dialog - „Wildnis ist Zukunft“ | VK | 2. Dezember 2020

Dr. Uwe Riecken
Bundesamt für Naturschutz,
Abteilungsleiter II 2, Biotop- und Gebietsschutz



Wildnis-Weltkarte





Warum Wildnis?

- 
- Sicherung der (typischen) biologischen Vielfalt
 - Schutz gefährdeter Lebensräume
 - Neben Wäldern z. B. Auen, Seen, Moore, Küsten, Meere
 - Vielfältige Ökosystemleistungen
 - Wasser, Luft, Klima usw., Erholung und Gesundheit
 - Freilandlabor (z. B. vor dem Hintergrund Klimawandel), Klimaschutz (Wälder, aber insbes. auch Moore, Flussauen)
 - Nachhaltige Regionalentwicklung
 - Moralische Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen
 - Gesellschaftliches und politisches Ziel, u. a.
 - BNatSchG
 - NBS Aktionsprogramm 2020
 - Convention on Biological Diversity (CBD)
 - Glaubwürdigkeit im internationalen Kontext

Quellen, u.a.: Heisterkamp, S., Finck, P. & Riecken, U. (2020) Mehr Wildnis in Deutschland – Warum wir Wildnisgebiete brauchen. – Natur und Landschaft 94 (12): 524-530.

<https://wildnisindeutschland.de/warum-wildnis/>

B 1.3.1 Wildnisziel in der NBS

„Unsere Vision für die Zukunft ist:

- In Deutschland gibt es wieder faszinierende **Wildnisgebiete** (z. B. in Nationalparks), in denen Entwicklungsprozesse **natürlich und ungestört** ablaufen.

Unsere Ziele sind:

- Bis zum Jahre **2020** kann sich die Natur auf mindestens **2 % der Landesfläche Deutschlands** wieder nach ihren **eigenen Gesetzmäßigkeiten** entwickeln, beispielsweise in Bergbaufolgelandschaften, auf ehemaligen Truppenübungsplätzen, an Fließgewässern, an den Meeresküsten, in Mooren und im Hochgebirge.
- Bei einem Großteil der Wildnisgebiete handelt es sich um **großflächige** Gebiete.

Quelle: BMUB (2007): NBS: 40



B 1.3.1 Wildnis

Spezifische Wildnis-Ziele:

- Wälder (B 1.2.1)
- Küsten und Meere (B 1.2.2)
- Flüsse und Auen (B 1.2.4)
- Hochmoore (B 1.2.5)
- Gebirge (B 1.2.6)



Wildnisgebiete i. S. der NBS sind ausreichend große (weitgehend) unterschrittene, nutzungsfreie Gebiete, die dazu dienen, einen vom Menschen unbeeinflussten Ablauf natürlicher Prozesse dauerhaft zu gewährleisten.

(erarbeitet im Rahmen einer Fachtagung auf der Insel Vilm 2012 (Finck et al. 2013, NuL 88 (H. 8): 342-346)

Qualitätskriterien zur Auswahl von großflächigen Wildnisgebieten in Deutschland
im Sinne des 2 % Ziels der Nationalen Biodiversitätsstrategie

Mit den Länderfachbehörden abgestimmte Fachposition des BMUB/BfN

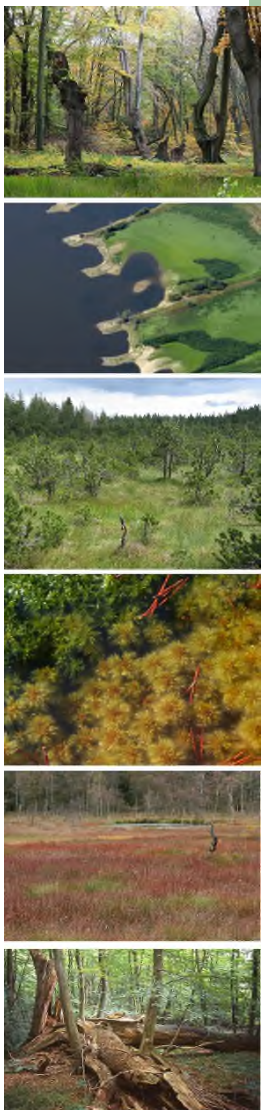
(Stand: 20. Februar 2017)

Download:

http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landschaftsundbiotopschutz/Dokumente/Kriterien_Wildnisgebiete_Bund_Laender_20170306_BfN_BMUB.pdf

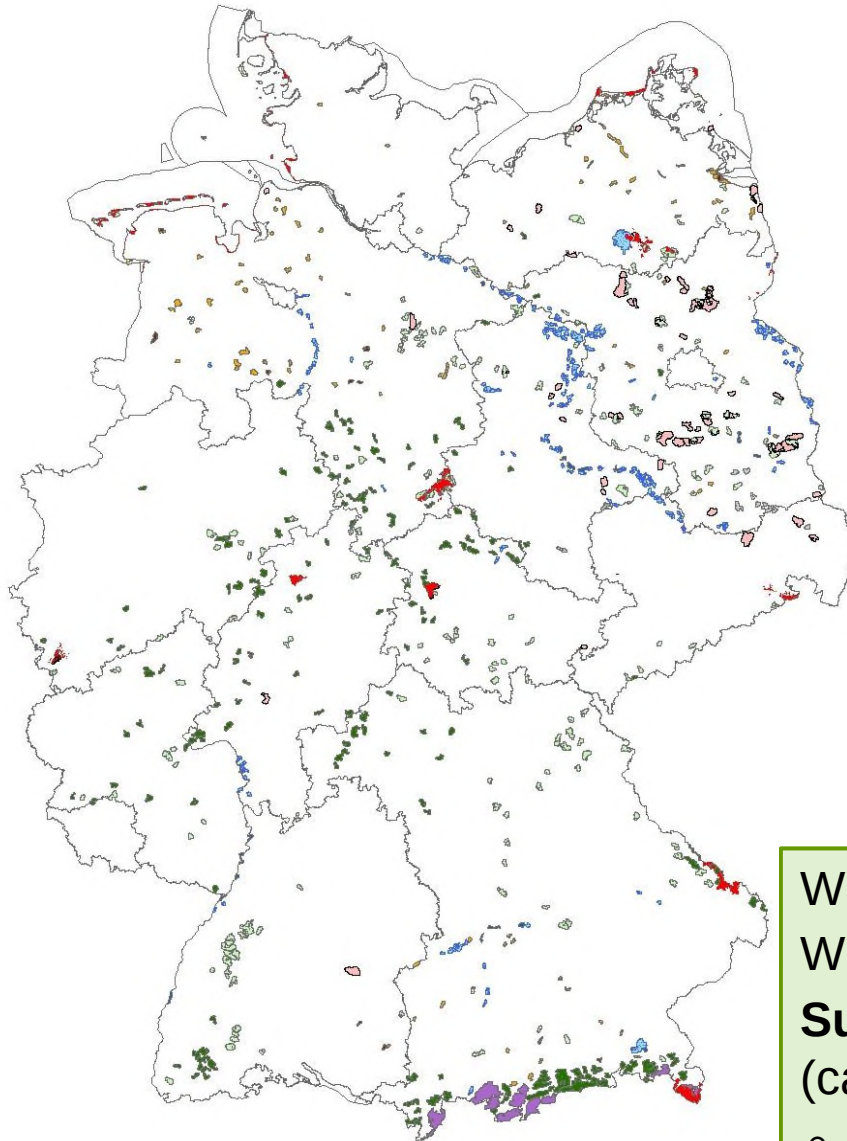
Quelle: BMUB (2007): NBS: 40

Bilanz und Potenziale Wildnisgebiete



Schutzgebiets- typ	Anteil an Landfläche	Anteil Wildnisgebiete	Weitere Wildnisflächen
Nationalpark	0,6 %	0,3 %	ca. 0,3 %
Biosphären- reservat	3,7 %	0,01 %	ca. 0,01 %
Naturpark	28 %	ca. 0,1 %	ca. 0,1 %
NSG	3,9 %	ca. 0,1 %	ca. 0,1 %
FFH-Gebiete	9,3 %	ca. 0,1 %	ca. 0,2 %
SPA-Gebiete	11,3 %	ca. 0,1 %	ca. 0,1 %
NNE	0,4 %	?	ca. 0,2 %
Sonstige	-	-	?
Summe (ohne Überlagerungen)		ca. 0,6 - 0,7 %	+ 0,9 – 1,0 %

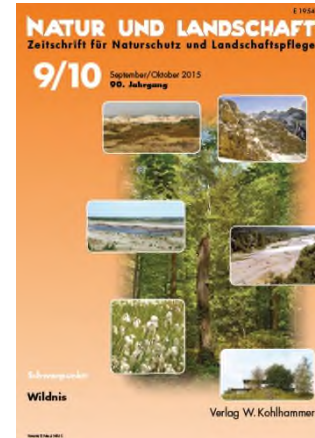
Bilanz und Potenziale Wildnisgebiete



Legende

Typ

- Bergbaufolgelandschaft
- Ehemalige Militaerflaeche
- Kernzone NLP
- WEG_Aue
- WEG_Kueste
- WEG_Moor
- WEG_Wald
- WG_Aue
- WG_Hochgebirge
- WG_Kueste
- WG_Moor
- WG_Wald



Wildnisgebiete:	517.292 ha
Wildnisentwicklungsgebiete:	738.768 ha
Suchkulisse gesamt:	1.256.060 ha
(ca. 3,5 % der Landfläche D)	

Quelle: Rosenthal et al. (2015), NuL 90 (9/10)

Tagungsreihe „Wildnis im Dialog“



Themen:

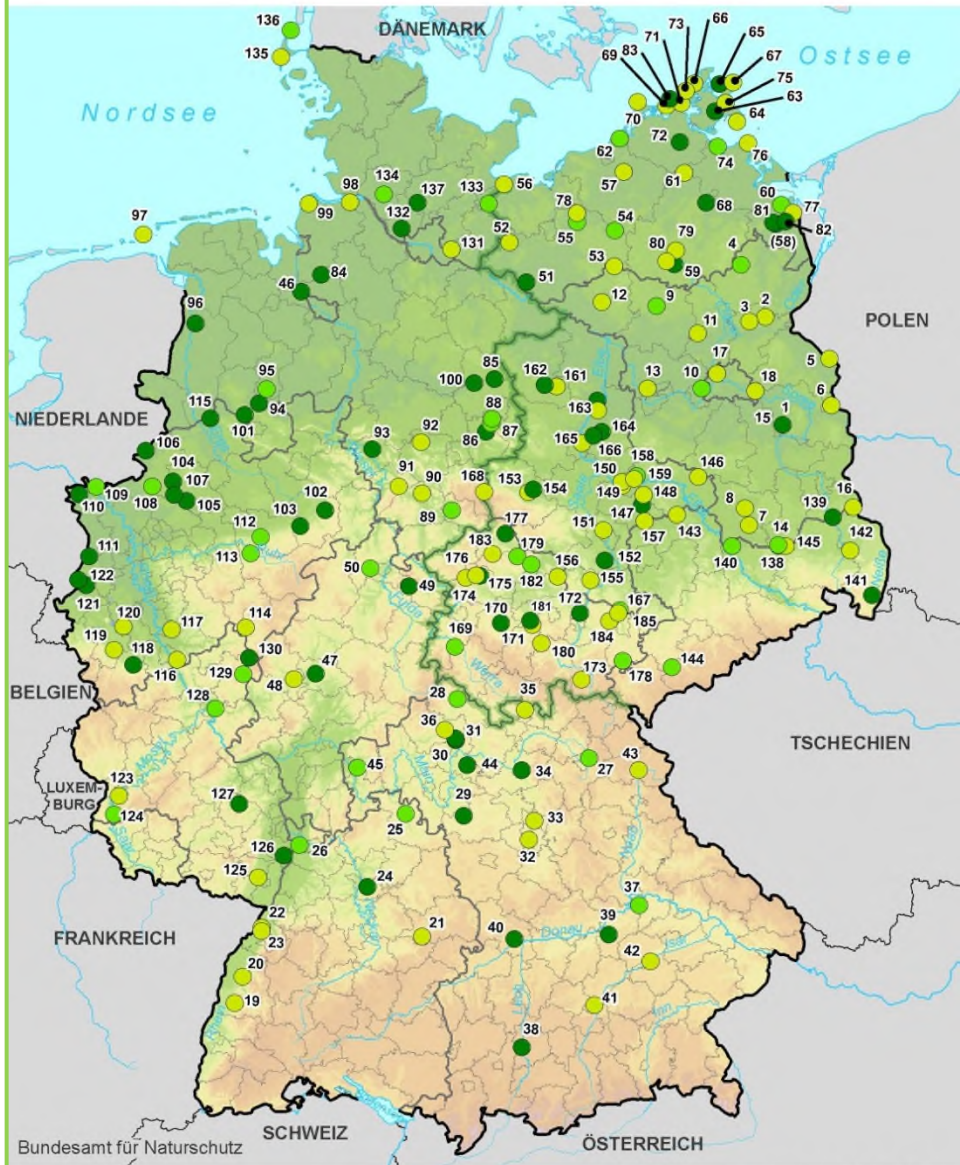
- Wege zu mehr Wildnis in Deutschland (2014)
- Konzepte und Herausforderungen (2015)
- Perspektiven für die Umsetzung der Wildnisziele in Deutschland (2016)
- „WOW Wildnis“: Gute Gründe für mehr Wildnis in Deutschland (2017 – Veranstalter Zoologische Gesellschaft Frankfurt [ZGF] im Rahmen der Verbändeförderung des BfN/BMU)
- Neue Chancen für mehr Wildnis (2018)
- Wildnis verbinden (2019)
- Wildnis ist Zukunft (2020)

BMU-Aktivitäten zum Thema Wildnis

- 
- Bund-Länder-Gespräch „Mehr Wildnis in Deutschland“
 - 15. Februar 2016 (BMU, Bonn)
 - 20. Februar 2017 (BMU, Bonn)
 - 23. - 24. April 2018 (Dresden / Königsbrücker Heide auf Einladung des Sächsischen Staatsministerium)
 - 06. Februar 2019 (BMU, Bonn)
 - Qualitätskriterien zur Auswahl von großflächigen Wildnisgebieten in Deutschland im Sinne des 2 % Ziels der NBS – Mit den Länderfachbehörden abgestimmte Fachposition des BMU/BfN vom 03. Mai 2018
 - Richtlinie zur Förderung der Wildnisentwicklung in Deutschland (Wildnisfonds) vom 24. Juni 2019
 - seit 2012: Förderung von diversen F+E-Vorhaben, E+E-Vorhaben und Verbändevorhaben, NGP (chance.natur), Blaues Band Deutschland

Flächen des Nationalen Naturerbes

Flächen des Nationalen Naturerbes (BlmA)



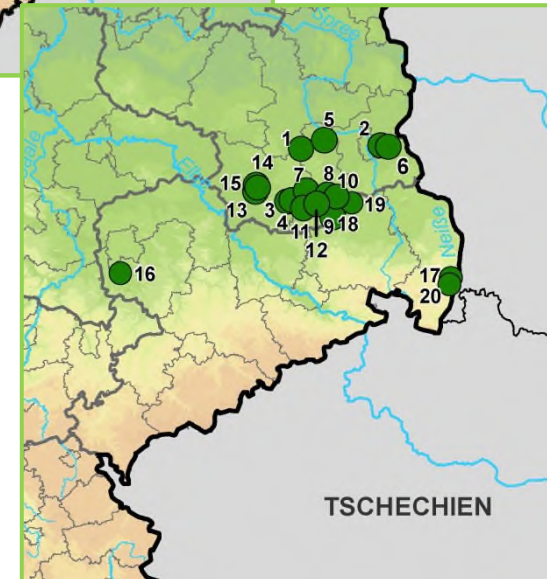
- 1. Tranche
- 2. Tranche
- 3. Tranche
- Kreisgrenzen
- Grünes Band

Quellen: Bundesamt für Naturschutz, 2016
nach Bundesanstalt für Immobilien-
aufgaben (BlmA), 2016
Geobasisdaten: © GeoBasis - DE / BKG 2015



BVVG-
Flächen
(Komplexe
> 100 ha)
(Bodenverwertungs-
und -verwaltungs
GmbH)

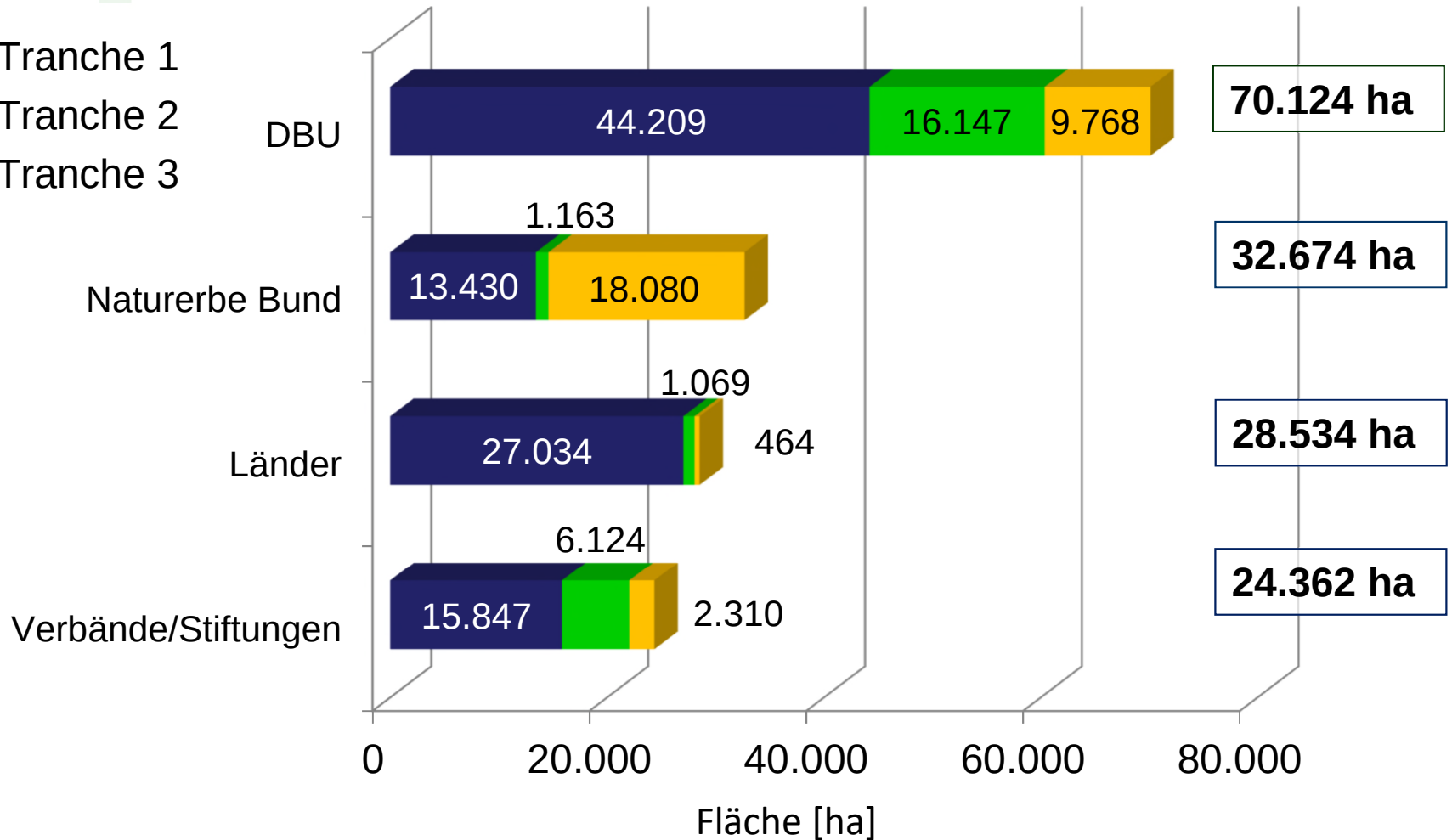
LMBV-
Flächen
(Lausitzer und
Mitteldeutsche
Bergbau-
Verwaltungs-
gesellschaft mbH)



Nationales Naturerbe 155.694 ha

Zum Vergleich: Gesamtfläche aller 16 NLP
(ohne Meere): **214.588 ha!**

- Tranche 1
- Tranche 2
- Tranche 3

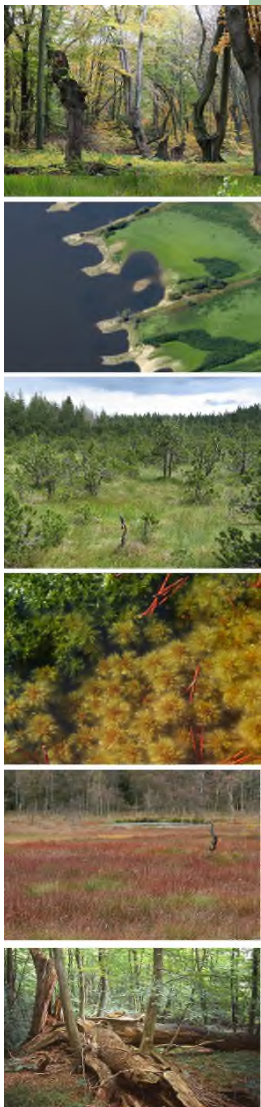


Umsetzung in den Bundesländern

Vielfältige Ansätze (keine Details, kein Anspruch auf Vollständigkeit):

- Länder-Biodiversitäts-Strategien (Auswertung steht an)
- Koalitionsvereinbarungen (z. B. TH, HE, BB)
- Gesetzliche Vorgaben (Wildnisentwicklungsgebiete NW)
- Ausweisung und Erweiterung von Nationalparks (Kellerwald HE, Bayerischer Wald, BY) oder Kernzonen von BR (z. B. Pfälzer Wald RP, Elbe ST, MV)
- Aufwertung von NSG (z. B. Königsbrücker Heide, SN)
- Naturschutzgroßprojekte (z. B. Hohe Schrecke, TH)
- Übernahme und Entwicklung von NNE-Flächen (MV, BB, SN, TH, ST, NI, BW)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. SH, SN)

Verbändeplattform „Wir für Wildnis“



WILDNIS IN DEUTSCHLAND

Wir für Wildnis Warum Wildnis Wegweiser Gebiete Mitmachen Mediathek 🔍

Wir für Wildnis

Du bist hier: Startseite / Wir für Wildnis

WIR FÜR WILDNIS

Je wilder, desto lieber! So mögen zwei von drei Deutschen die Natur. Zwei Prozent der Landesfläche will die Bundesregierung bis zum Jahr 2020 in großflächigen Wildnisgebieten sichern. Im internationalen Vergleich ist das nicht viel. Es gibt **gute Gründe für Wildnis** – auch in Deutschland!

Die Naturschutzorganisationen unterstützen die deutschen Wildnisziele mit **Flächenprojekten**, Öffentlichkeitsarbeit und Fachwissen. Gemeinsam setzen wir uns ein für mehr faszinierende große Wildnisgebiete – für uns, unsere Kinder und Enkel. Es wird Zeit!



Verbändeplattform „Wir für Wildnis“

The screenshot shows the homepage of the website <https://wildnisindeutschland.de/>. The background is a lush green forest. The website header includes the title "WILDNIS IN DEUTSCHLAND" and a navigation menu with links: "Wir für Wildnis", "Warum Wildnis", "Wegwelder", "Gebiete", "Mitmachen", and "Mediathek". A search bar is also present. On the left, there is a map of Germany with numerous blue and yellow markers indicating wildnis locations. A text box in the center reads "SEHNSUCHT WILDNIS" and "Wildnisurlaub in Deutschland sehr beliebt". At the bottom, a blue box contains the URL <https://wildnisindeutschland.de/>. The footer includes a small logo and a link to <https://wildnisindeutschland.de/wildnisreisen-in-deutschland-sind-gefragt/>.

Fazit: Chancen u. Herausforderungen

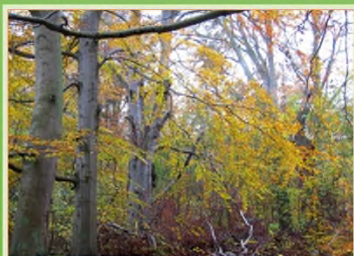
- 
- Wildnisgebiete → **zentrales Ziel der NBS**; ihre fachliche Notwendigkeit ist klar belegt
 - **Qualitätskriterien** liegen vor
 - Entwicklung läuft in die richtige Richtung - bis zur Erreichung des 2 % - Zieles allerdings noch ein **langer Weg**
 - Neben dem Wald und ehem. Militärflächen sollte der **Fokus** insbes. auf **Küsten, Moore, Auen** und **Gebirge** gelegt werden; das Potenzial ist vorhanden
 - **BMU/BfN** forcieren (gemeinsam mit den Ländern) die Etablierung von Wildnisgebieten und sind **selbst aktiv** (Naturschutz Offensive 2020, Förderprogramme [z.B. Wildnisfonds], NNE, Forschung und Fachtagungen)
 - **Handlungsbedarf** besteht u.a.:
 - Stärkung des Schutzgebietsnetzes
 - breite Öffentlichkeitsarbeit
 - Einbeziehung weiterer Flächeneigentümer (z. B. Kirchen)



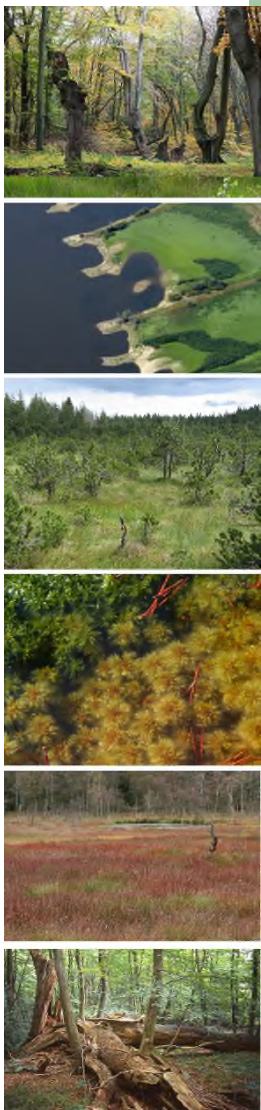
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Uwe Riecken

Bundesamt für Naturschutz, Abteilungsleiter II 2 „Biotop- und Gebietsschutz“

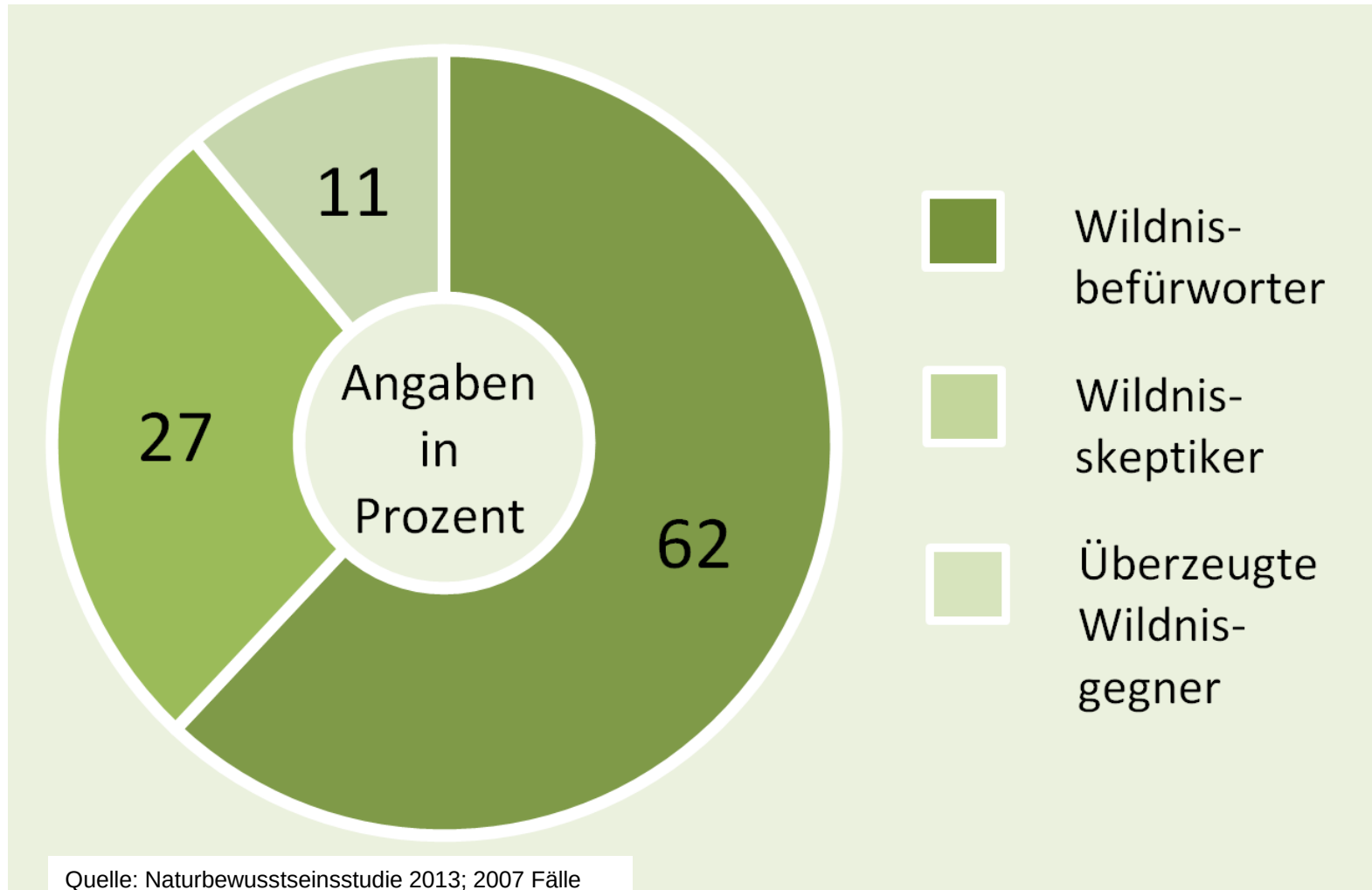


Natura2000 und Wildnis



	Lebensraumtypen die aktives Management erfordern	
Anzahl Anhang I Lebensraumtypen	11 + 20 teilweise	
Beispiele	die meisten Grünland und Heidetypen	
Fläche in Natura 2000 (ha)	171.000 + 219.000	
% LRT-Fläche in Natura 2000 Gebieten (inkl. marine Typen)	7 % + 8 % = ca. 15 %	
% der terrestrischen Fläche DE (ohne marine Typen)	1,1 %	

Umsetzung II



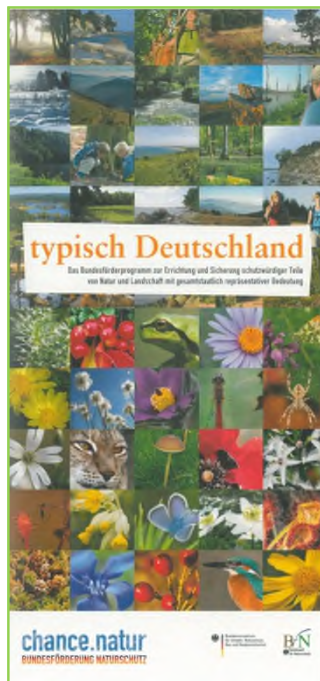
Bund-Länder-Initiative

- Naturschutz-Offensive 2020: Bund-Länder-Initiative für mehr Wildnis
- Beschluss 85. UMK, 13.11.2015
- Seit dem: Jährliche Treffen
- Unterstützung verschiedener Vorhaben/Gutachten (z. B. zur Wildniskommunikation)
- Programme zur Schaffung großräumiger, naturnaher Retentionsflächen z.B. im Zusammenhang mit dem nationalen Hochwasserschutzprogramm bzw. dem Programm „Blaues Band“
- Ziele und Programme in den Bundesländern, z. B. Thüringen
- Aufstockung der Fördertöpfe
- Perspektivisch: Wildnisfonds



Instrumente des Bundes

- Naturschutzgroßprojekte „chance.natur“
- Bundesprogramm Biologische Vielfalt
- modellhafte Forschungsvorhaben
- fachlicher Austausch/Definitionen etc. u.a. „Wildnis im Dialog“
- NEU ab 2019: Wildnisfonds des Bundes



Wildnisfonds

- 
- Vorschlag u.a. des Umweltministeriums in Thüringen; Forderung der Umweltminister (88. UMK Mai 2017 und 89 UMK November 2017)
 - Unterstützung durch viele Verbände
 - Bestandteil des Koalitionsvertrags vom 14. März 2018 (Z. 6551-6553):

„Wir werden einen „Wildnisfonds“ zur Verfügung stellen mit dem Ziel, die Länder bei der Umsetzung des Zwei-Prozent-Ziels Wildnis zu unterstützen.“

- Zu klären waren rechtliche und organisatorische Fragen:

Wildnisfonds

- 
- Wie verfassungskonform auszugestalten?
 - grundsätzliche Verfassungskonformität des avisierten Förderinstruments durch Rechtsgutachten geprüft
 - Wer finanziert?
 - Der Bund (BMU) bis zu 100 %
 - Aktuell jährlich 10 Mio Euro
 - Was kann finanziert werden?
 - Flächenerwerb
 - Ausgleichszahlungen für Nutzungsverzicht (dauerhaft)
 - Wo angesiedelt?
 - BMU
 - Abwicklung durch den Projektträger ZUG (Zukunft – Umwelt – Gesellschaft) gGmbH des BMU
 - Wie operationalisiert?
 - Förderrichtlinie (derzeit in der Abstimmung mit BMF)
 - Antragstellung